



Die Resonanz ist groß: Für sein Projekt »Allee des Grundgesetzes« kann sich das Bündnis »Gemeinsam für Vielfalt« bislang über die Übernahme von 27 Patenschaften von Einzelpersonen oder Einrichtungen freuen. Am Freitag sind diese Patenbriefe feierlich in den Betriebsstätten des Wittekindshofes übergeben worden.

»Löhne bleibt in guter Verfassung«

Paten der »Allee des Grundgesetzes« erhalten Urkunden – Schirmherrin sagt ab

■ Von Louis Ruthe

Löhne (LZ). Die »Allee des Grundgesetzes in Löhne ist ein lebendiger Prozess«, sagt Volker Hegemann vom Bündnis »Gemeinsam für Vielfalt«. Mehr als 70 Löhner sind am Freitagabend zur Übergabe der Patenbriefe (diese Zeitung berichtete) in die Betriebsstätten des Wittekindshofes am Eschweg gekommen.

Die Schirmherrin des Projektes, NRW-Familienministerin Christina Kampmann, hatte kurzfristig abgesagt. Bereits vor Beginn der feierlichen Übergabe der Patenbriefe hatten sich mehr als 20 Paten auf den Weg zur »Allee des Grundgesetzes« gemacht. Gemeinsam mit Initiatoren des Bündnisses »Gemeinsam für Vielfalt« fand eine Begehung des Fußweges entlang der Straße In der Heide statt, bevor es dann zur Übergabe der Urkunden ging.

»Es waren aufregende Wochen. Viele Menschen haben Hand in Hand gearbeitet, damit die Idee zu einem Projekt umgesetzt werden konnte«, sagte Hegemann. Es sei ein Symbol für die Demokratie gesetzt worden.

Insgesamt hat Bürgermeister

Bernd Poggemöller während der Feierstunde 27 Urkunden an Paten überreicht.

»Jeder Pate, jede Einrichtung oder Einzelperson hat seine ganz eigene Beziehung zum Grundgesetz«, sagte Poggemöller. Er sei besonders dem »Bündnis für Vielfalt« für den Einsatz und die Standhaftigkeit gegen antidemokratisches Gedankengut in Löhne sehr dankbar. »Sie alle sorgen dafür, dass Löhne in einer guten Verfassung bleibt«, sagte der Bürgermeister. Und stellte klar, dass das wichtigste Amt in der Demokratie

der Bürger sei.

Trotz der kurzfristigen Absage ließ NRW-Familienministerin Christina Kampmann ein paar Grußworte an die Paten und die Initiatoren des Projektes »Allee des Grundgesetzes« ausrichten. Sie plädierte für den Zusammenhalt der Gemeinschaft, für den Widerstand gegen Radikalismus und für Vielfalt der Menschheit. Dies alles sei ihrer Ansicht nach nur durch die Achtung des Grundgesetzes und den Erhalt der Grundrechte eines jeden Menschen möglich. Diese müssten im-

mer wieder neu erkämpft werden, denn die Grundrechte und das Grundgesetz seien das Wurzelwerk des friedlichen Lebens.

»Wurzeln die gepflegt und geachtet werden müssen, damit sie Früchte tragen können«, ergänzte Ramona Kämper vom Bündnis »Gemeinsam für Vielfalt«. In Löhne gewinne die demokratische Gemeinschaft.

Für Bürgerin Elisabeth Breder hat das Grundgesetz eine wichtige Bedeutung. Lange war die Löhnerin auf dem afrikanischen Kontinent tätig. »Viele Menschen hier

vor Ort wissen gar nicht, was ihnen durch das Grundgesetz gewährt wird«, sagte Elisabeth Breder. Deshalb sollte man immer gegen Verfassungsfeinde vorgehen und sich mutig erweisen im Kampf gegen Rassismus.

»Es ist einfach sehr beeindruckend, wie viele Menschen aus den verschiedensten Institutionen oder Gesellschaftsbereichen sich für das Grundgesetz stark gemacht haben«, sagte Volker Hegemann. Er sei sich sicher, dass das Projekt immer mehr Knospen tragen wird.



Bernd Poggemöller (links) überreicht Hans-Jürgen Hübner (rechts), Vorstand des Vereins Limulunga, eine Patenschaftsurkunde. Auch Volker Hegemann gratuliert. Fotos (2): Louis Ruthe



Die Band »White Coffee« aus Herford hat während der feierlichen Veranstaltung ein englisches und ein deutsches Lied aus eigener Komposition präsentiert.